

PERSÖNLICH

Herzliche Glückwünsche unseren Jubilaren

Das Volksblatt gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Heute Mittwoch

Walter **RISSI**, Landstrasse 27, Schaan, zum 84. Geburtstag

Maria **KRANZ**, Schulstrasse 52, Nendeln, zum 84. Geburtstag

Viel Glück im Ehestand

Heute Mittwoch vermählen sich vor dem Zivilstandesamt in Vaduz:

Johann **ÖHRI**, von und in Ruggell und Nicole **ELKUCH**, von Schellenberg in Ruggell
Wir gratulieren recht herzlich zur Vermählung und wünschen dem Brautpaar alles Gute und viel Glück auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Prüfungserfolg

An der Technischen Universität in Wien hat Edgar **FROMMELT** aus Triesenberg, das Hochschulstudium zum Architekten erfolgreich abgeschlossen.

Dienstjubiläen in der Industrie

Bei der Hilti AG feiern heute gleich zwei Jubilare ihr 30-jähriges Dienstjubiläum.

- Heinz **GÄCHTER**, Rotengasse 362, Ruggell. Herr Gächter arbeitet als Market Service Manager in der Konzernzentrale Schaan.
- Otto **WYSS**, Auf Berg 595, Mauren. Herr Wyss ist als Informatikberater International in der Konzernzentrale Schaan tätig.

Ebenfalls auf stolze 30 Dienstjahre kann heute Erika **BÖCKLE**, Johannesgasse 11, Feldkirch/Nofels, zurückblicken. Frau Böckle ist bei der Ivoelar Vivadent AG als Mitarbeiterin Abfüllerei PIF beschäftigt.

Der Gratulation der Firmenleitung schliessen sich die Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer und das Volksblatt gerne an.

Dienstjubiläum

VADUZ – In der Garage Nufa AG, Vaduz feiert heute Roland **BÖHLER**, Meinigen, das 25-jährige Dienstjubiläum. Herr Böhler ist Werkstatt-Leiter der Lastwagenabteilung. Geschäftsleitung und Belegschaft gratulieren ganz herzlich zu diesem besonderen Anlass.

ARZT IM DIENST

Notfalldienst 18.00 – 8.00 Uhr
Dr. Bürzle / Dr. Jehle, Balzers 384 15 16

125 JAHRE VOLKSBLATT

Ereignisse der letzten 125 Jahre

WAS DEIN IST, IST AUCH MEIN.

SCHELLENBERG, 11. August 1931 – (Einges.) Gottes Segen scheint dieses Jahr auf unseren Kulturen besonders zu sein. Wohin wir unser Auge richten, überall können wir eine schöne Ernte erwarten, sofern uns kein Hagel trifft. Leider aber müssen wir feststellen, dass in unserem Riet beständig Marder sich herumschleichen. Zur Zeit haben sie es besonders auf die Bohnen oder «Schefern» und Gurken abgesehen. Wahrscheinlich glauben sie, was dein ist, ist auch mein; aber nicht umgekehrt, das heisst sie führen den Kommunismus im eigenen Interesse praktisch aus. Soviel uns bekannt ist, gibt es in Liechtenstein noch keine solchen Gesetze und es wäre unser aufrichtigster Wunsch, wenn von massgebender Stelle aus solchen Leuten das unehrliche Handwerk gelegt würde.

Morgen: Der Todesengel geht um

Als Grenzgänger versichert

Informationsabend für Grenzgänger/-innen Österreich-Liechtenstein

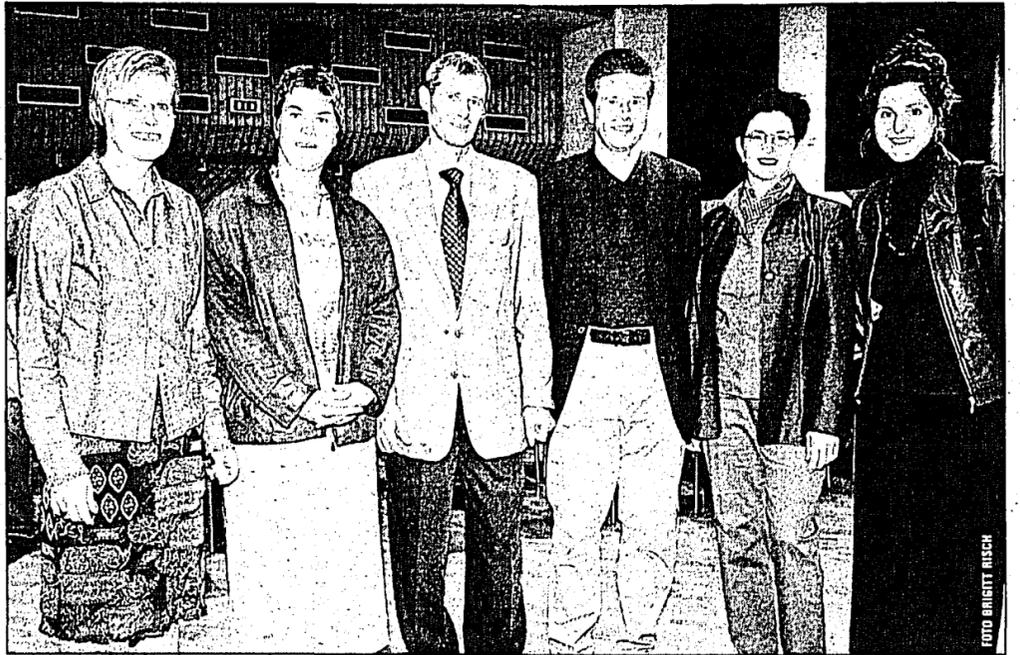
MAUREN – Am Montagabend veranstaltete die **Infra**, Informations- und Kontaktstelle für Frauen, das Gleichstellungsbüro der Regierung und **FEMAIL**, das Fraueninformationszentrum Feldkirch einen Infoabend betreffend Pensionierung und Altersvorsorge der österreichischen Grenzgänger/-innen im Gemeindefaal Mauren.

• Theres Matt

Gabi Jansen von der **Infra** zeigte sich in ihrer Grussadresse erfreut über die vielen Besucher/-innen und stellte die Referenten Willi Frommelt, Vorsorgespezialist, Financial Consulting der Liechtensteinischen Landesbank und Klaus Holbach, Leiter der Abteilung Sozialrecht AK Vorarlberg vor. Die überwältigend vielzählige Teilnahme machte auf das grosse Informationsbedürfnis aufmerksam, verwies auf das Aufeinandertreffen von zwei Sozialsystemen, auf Schnittstellen, die zu brennenden Fragen führen und grenzüberschreitende Zusammenarbeit erfordern.

Altersvorsorge FL

Willi Frommelt umriss den Aufbau der FL-Altersvorsorge, insbesondere die zwei Säulen: staatliche und berufliche Vorsorge. Er ging detailliert auf die AHV-Altersrenten ein, verwies auf die Vollrente mit Beiträgen vom 20. bis 64. Altersjahr. Jedes fehlende Beitragsjahr führe um 1/43 (2,3 Prozent) zur nächst tieferen Rentenskalastufe. Er ging auf die Einkommens- teilung für Ehepaare ein, verwies



Informierten über Pensionierung und Altersvorsorge für Grenzgängerinnen und Grenzgänger: v.l.n.r. Bernadette Kubik-Risch, Birgit Guerrazzi, Willi Frommelt, Dr. Klaus Holbach, Gabi Jansen und Martina Lehner.

auf die ungeteilte Erziehungsschrift für Kinder (bis 18 Jahre), wenn ein Ehepartner hier arbeitete und somit versichert war, auf das Splitting, wenn beide Ehepartner im FL berufstätig oder wohnhaft waren. Ein weiteres Thema umfasste neben dem ordentlichen Rententalter (64 Jahre für Männer und Frauen) die frühzeitige Pensionierung mit dem Rentenvorbezug, sowie den Rentenaufschub. Der Redner gab eine breitgespannte Übersicht über die betriebliche Personalvorsorge / Pensionskasse.

Altersvorsorge Österreich

Klaus Holbach beleuchtete die

Eckpunkte der österreichischen Pensionsreform 2003 – die Sicherung der Altersvorsorge – und zeigte auf, wie die gesetzliche Pensionsversicherung funktioniert. Er ging auf die Neuregelung des Bemessungszeitraumes, die schrittweise Ausdehnung bis auf 480 Beitragsmonate (40 Jahre) ein. Dabei werde – um Nachteile für Mütter zu beseitigen – die Kindererziehungszeit als pensionsbegründende Beitragszeit bis zum 4. Geburtstag des Kindes angerechnet. Des Weiteren ging Holbach auf die schrittweise Anhebung des Frühpensionsalters ab dem 1. Juli 2004 ein, die bedeutet, dass zwischen dem 1. Juli und

30. September 1952 geborene Männer (Frauen Jahrgang 1957) die letzten sind, die zum Stichtag 1. September 2017 noch in Frühpension gehen können. Bereits ab 1. Januar 2004 gelten die neuen Abschlüsse von 4,2 Prozent pro Jahr des vorzeitigen Pensionseintritts.

Die obgenannten Frauen-Organisationen veranstalteten bereits zum zweiten Mal Infoabende, vergleichend zwischen liecht. und österreichischen Systemen, legten Infoblätter auf. Die grossen Besucherzahlen, die Fragestellungen verwiesen auf das Bedürfnis nach gezielter Information durch zuständigen Ämter und Wirtschaftsträger.

Hochkarätiges Programm am Samstag

Elf Bands spielen am diesjährigen Sauntschäk im Vaduzer Saal

VADUZ – Am Samstag, den 18. Oktober findet im Vaduzer Saal der Sauntschäk statt. Der FL Blues- und Rockverein präsentiert elf liechtensteinische wie auch regionale Bands.

Das Volksblatt stellt in Zusammenarbeit mit dem FL Blues- und Rockverein die «Sauntschäk-Bands» genauer vor.

Chatterbox

Im Sommer 1999 suchten und fanden sich die drei Musiker Daniel, Roman und Thomas um zusammen Musik zu machen.

Medienpartner VOLKSBLATT

Nach zahlreichen Umbesetzungen besteht die Band heute aus Evelyn Keller, (lead vocals), Daniel Spreiter, (guitar), Gerry Frick, (guitar), Roman Leuzinger, (bass), Thomas Banzer, (drums), Selina Schädler, (background vocals) und Sarina Matt, (background vocals). In dieser kompletten Besetzung ging's dann Mitte Mai 2003 ins Studio nach Eschen. Soeben ist deren erste CD, Fire in your eyes, erschienen.

Androbb

Als sich Andi Biedermann (vocals) und Robert Büchel (guitar) im September 2001 dazu entschlossen die Band Androbb zu gründen, wussten sie noch nicht, welche Entwicklung die Band in Zukunft



Die sieben Mitglieder der Band Chatterbox. Ihre erste CD heisst «Fire in your eyes» und wurde in Eschen aufgenommen.

machen würde. In den letzten 1 1/2 Jahren haben Andi und Robert zirka 25 Songs geschrieben, von denen 11 auf ihr Debutalbum kommen werden. Da sie beide unter der Woche arbeiten, haben sie nur an den Wochenenden Zeit, weiter zu arbeiten. Es wurde zwischenzeitlich auch die endgültige Besetzung gefunden. Philipp Wuggenig (drums) und Nadine Kranz (keys) sind zwei weitere talentierte und motivierte junge Musiker, die nur eins wollen. Musik machen. Die Band ist immer noch auf der Suche

nach einem geeigneten fixen Bassisten. Momentan bedienen Gastmusiker den Bass. Die CD wird voraussichtlich noch in diesem Jahr fertig.

Black Sonic Prophets

Die Idee Rock, Pop und Punk in einer gelungenen Mixtur zu vereinen liess Black Sonic Prophets 1999 entstehen. Einst als powervolles Trio unter dem Namen Barstool Prophets gestartet, ist die Combo zu einem zeitgemässen, aber nicht minder effizienten independent

Rock- Vierer mit punkig/poppigem Background herangewachsen.

Ihre Stärken beweisen die Jungs vor allem live durch sehr energische und intensive Shows. Die mehrstimmigen Mitsing-Refrains, die treibenden Grooves und die exzessive Gitarrenarbeit sorgen unmissverständlich für gute Laune im Publikum. Zudem sind die Propheten in der Lage das gesamte Material auch unplugged überzeugend zu präsentieren. Die Black Sonic Prophets bestehen aus Roland Testi (drums), Raimund Tschol (vocals, bass), Marco Gassner (guitar) und Stefan Mathies (vocals, guitar).

Mehr Vorstellungen von Bands sowie eine weitere Kartenverlosung gibts morgen im Volksblatt.

Vorverkauf beim Volksblatt

Eintrittskarten für den Rhi-mix am 17. Oktober sowie für den Sauntschäk am 18. Oktober sind beim Volksblatt erhältlich. Mit der Volkscard erhalten Sie Ihr Ticket 25 Prozent günstiger.

VERLOSUNG

Zweimal zwei Karten

Das Volksblatt verlost zweimal zwei Karten für den Sauntschäk am Samstag, den 18. Oktober. Wer heute um punkt 13.30 Uhr unter der Telefonnummer 769 51 51 anruft, hat die Chance zwei Karten zu gewinnen. Viel Glück!